

SEED.projects 2.0

Scientific Education and Experiences for medical Doctors

Ausstattung des Programms und Hinweise zur Antragstellung

Das Clinician Scientist Programm SEED.projects im Nachwuchsprogramm des IZKF fördert speziell forschungsbegeisterte junge Ärztinnen und Ärzte ab dem 2. Jahr nach der Approbation mit eingereichter oder abgeschlossener Promotion. Sie erhalten die Möglichkeit, über eine längere Zeit aus der akademisch klinischen Medizin heraus zu rotieren und in einem selbst ausgewählten vorklinischen oder klinisch-theoretischen Institut für 2-3 Jahre eine eigene wissenschaftliche Fragestellung im Rahmen einer eigenverantwortlichen Arbeitsgruppe zu bearbeiten und wissenschaftliche Expertise zu erwerben.



Die entsendende Klinik verpflichtet sich dabei, die Personalstelle unverändert im selben Arbeitsbereich als Rückkehrmöglichkeit für wissenschaftlich tätige Ärztinnen und Ärzte zu erhalten. Das IZKF übernimmt die Finanzierung der Personalstelle für die Forschungszeiten und ermöglicht somit die Besetzung der Klinikstelle mit einer Vertretung. Ein mit dem GB Personal abgestimmter Freistellungsplan sorgt für verlässliche Forschungszeiten (protected research time). In der Regel sollte das erste Jahr der Freistellung als zusammenhängende Forschungszeit genommen werden. In begründeten Fällen ist aber auch eine flexible Gestaltung der Rotation möglich.

⊕ Antragsvoraussetzungen

Antragsberechtigt sind forschungsbegeisterte Nachwuchsmedizinerinnen und -mediziner aller Fachdisziplinen ab dem 2. Jahr nach der Approbation mit eingereichter oder abgeschlossener Promotion, die bereits erste wissenschaftliche Erfahrungen gesammelt haben und mindestens eine eigene Publikation in Erstautorschaft vorweisen können. **Weibliche Clinician Scientists werden besonders ermuntert sich auf eine SEED.projects Stelle zu bewerben!**

Die Freistellung von klinischen Verpflichtungen erfolgt mit größtmöglicher Flexibilität (siehe IZKF-Merkblatt_03.13). Aufbauend auf einer möglichst zusammenhängenden Forschungstätigkeit von 12 Monaten als Basisjahr können bis zu zwei weitere Jahre mit flexibler klinisch-forschender Tätigkeit in sinnvollen Zyklen angehängt werden (z.B. 6 Monate Forschung + 6 Monate ärztliche Tätigkeit). Geringere Gesamtlaufzeiten sind in begründeten Fällen möglich. Das IZKF finanziert dabei ausschließlich den Zeitraum der geschützten forschenden Tätigkeit.

Die am Programm teilnehmenden vorklinischen und klinisch-theoretischen Institutionen sichern ausreichend Laborplatz mit der notwendigen Ausstattung und Unterstützung der Arbeiten im Sinne eines Mentoring zu. Gleichzeitig erhält die SEED.projects-Gruppenleitung neben dem klinischen Mentorship auch ein Programm-Mentoring im Bereich Forschung durch die beteiligte Institution.

Ein Kontakt zwischen der entsendenden Klinik und dem aufnehmenden Forschungslabor muss nachweislich vorher erfolgt sein. Zwischen beiden Institutionen wird eine formale Vereinbarung geschlossen, die im Konfliktfall für eindeutige Regelungen in Bezug auf die Zuständigkeiten sorgt.

Interdisziplinäres Zentrum für Klinische Forschung

Geschäftsstelle

Albert-Schweitzer-Campus 1, Geb. D3
48149 Münster

Dr. Sabine Blass-Kampmann
Forschungsreferentin
Tel. +49 (0) 251 83-5 86 96
Fax +49 (0) 251 83-5 29 46
Sabine.Blass-Kampmann@ukmuenster.de
www.izkf.uni-muenster.de

Nachwuchsförd_Merkblatt_03.10
Februar 2021

Das IZKF ist ein Forschungsverbund
der Medizinischen Fakultät
der Westfälischen Wilhelms-
Universität Münster

Vorstand des IZKF:

Univ.-Prof. Dr. S. Ludwig
(Vorsitzender)
Univ.-Prof. Dr. A. Zarbock
(Stv. Vorsitzender)
Univ.-Prof. Dr. P. Dersch
Univ.-Prof. Dr. J. Groß
Univ.-Prof. Dr. F. Kiefer

⊕ Mentoring

Die verantwortliche SEED-Projektleitung erstellt jährlich einen schriftlichen Bericht zum Fortgang ihres Forschungsprojekts und ihrer klinischen Ausbildung. Dieser wird im Rahmen eines **obligatorischen Retreats** zusammen mit den Mentorinnen und Mentoren und dem IZKF Vorstand präsentiert und diskutiert. Im dritten Förderjahr wird die Vorlage eines Forschungsplans für die Zukunft nach dem Abschluss des SEED-Projekts als verpflichtend erbeten.

⊕ Fördervolumen

Pro Projekt ist ein Globalbudget bis maximal 130.000 EUR/Jahr vorgesehen. Darin ist die Personalstelle der Projektleitung enthalten. Die übrige Ausgestaltung wird möglichst flexibel auf die Bedürfnisse des Forschungsprojektes und in Abhängigkeit von der TV-Ä Eingruppierung der forschenden Person und ihren Freistellungsmöglichkeiten von klinischen Verpflichtungen zugeschnitten.

Als Zusatzausstattung sind ein Zugang zum IZKF-Reisemittelfonds in Höhe von 10.000 EUR für 3 Jahre sowie die Möglichkeit zur Anwerbung von Medizinstudierenden (MedK Programm) für eine experimentelle Doktorarbeit im Rahmen eines Stipendiums (abhängig von der wissenschaftlichen Erfahrung) vorgesehen.

⊕ Antragsunterlagen

Für Anträge im Förderprogramm SEED.projects führt das IZKF Münster ein digitales Antragsverfahren durch. Registrieren Sie sich dazu im OnLine Antragsportal (OLA) auf der IZKF Homepage. Alle Antragstellenden erhalten dort die notwendigen Unterlagen und Anleitungen für die Einreichung eines Antrags. Die Bewerbung umfasst die folgenden Unterlagen:

1. Bewerbungsschreiben der antragstellenden Person unter Angabe der Motivation, der bisherigen Erfahrungen und der geplanten wissenschaftlichen Karriere.
2. Unterstützungsschreiben (ca. eine Seite) der Direktorin / des Direktors der entsendenden klinischen Institution (**klinisches Mentorship**) zur Qualifizierung der antragstellenden Person und zu den klinischen und wissenschaftlichen Zielen, die über die Zeit nach der SEED-Rotation hinaus definiert werden müssen. Eine Zusicherung zur Unterstützung und Mitarbeit bei der Antragstellung zur Anerkennung der Facharztweiterbildung bei der ÄKWL, zur Unterstützung bei der Einhaltung der vereinbarten Freistellungszeiten, Ermöglichung der Teilnahme an Bereitschafts-/Konsiliar- und Notdiensten sowie die Bereitschaft zu regelmäßigen Fortschrittsgesprächen wird erwartet.
3. Unterstützungsschreiben der aufnehmenden forschenden Institution (**wissenschaftliches Mentorship**) zur Qualifizierung der antragstellenden Person, zum Inhalt des Forschungsprojekts, zur geplanten Betreuung und zur Perspektive für die weitere wissenschaftliche Karriere.
4. Ein Projektvorschlag (max. 4 Seiten, siehe **Formatvorlage**) mit folgendem Inhalt:
 - a) Thema des Forschungsprojektes
 - b) Stand der Forschung (mit einschlägiger Literatur)
 - c) Ziele und Hypothese des vorgeschlagenen Projektes, ggf. eigene Vorarbeiten auf dem Gebiet (eigene Publikationen)
 - d) Kurze Beschreibung des geplanten Arbeitsprogramms (Experimentelles Design, Methoden usw.).
5. Geplanter Ablauf der Forschungsrotation (beantragter Gesamtzeitraum der Freistellung und Zeitplan zur Durchführung)
6. Tabellarischer Lebenslauf der antragstellenden Person (siehe Vorlage)
7. Publikationsliste (höchstens letzte 5 Jahre, je nach Qualifikationsstufe)
8. Ggf. laufende (oder ausgelaufene) Drittmittelwerbungen (je nach Qualifikationsstufe)

⊕ Wie wird ausgewählt?

Das IZKF führt in allen Förderprogrammen grundsätzlich ein zweistufiges Begutachtungsverfahren durch. Bewerberinnen und Bewerber stellen ihre Projektvorschläge für ein neues SEED.projects Vorhaben gemeinsam mit den beiden MentorInnen zunächst in einem Minisymposium dem Forschungsrat des IZKF vor. Der Forschungsrat formuliert eine Empfehlung zur Formulierung eines wissenschaftlichen Vollertrags, der vom externen Wissenschaftlichen Beirat des IZKF begutachtet wird. Auswahlkriterien im Forschungsrat sind u.a.:

- die Motivation der Bewerberin / des Bewerbers
- die bisherige Forschungserfahrung
- Qualität und Erfolgsperspektive des geplanten Projekts
- Organisatorische Umsetzbarkeit und dargelegte Unterstützung durch die Mentorinnen und Mentoren
- Konzept für eine wissenschaftliche Karriere nach der Forschungszeit in SEED (Nachhaltigkeit) auf der Basis des Unterstützungsschreibens der klinischen Mentorin / des klinischen Mentors.

Bei Aufforderung zur Vollertragstellung sind neben dem maximal 15-seitigen Forschungsantrag die folgenden zusätzlichen Dokumente einzureichen:

- Angaben zur geplanten Regelung der Verantwortungsbereiche beider Institutionen (ca. eine Seite)
- Ein detaillierter Ablaufplan der Forschungsrotation in Abstimmung mit dem GB Personal (beantragter Gesamtzeitraum der Freistellung und Zeitplan zur Durchführung)
- Vom GB Personal unterzeichnete Bestätigung der Freistellung (Formblatt ‚Erklärung zur Durchführung gem. TV-Ä‘).

⊕ FAQs

- ❏ **Was wird von mir erwartet?** Sie bringen Interesse und Begeisterung für die wissenschaftliche Forschung mit. Möglicherweise können Sie dieses durch Ihren bisherigen Werdegang bereits belegen (Teilnahme am MedK-Programm, Status der Facharztweiterbildung, eine oder mehrere Publikationen, Referenzen, Vorlage einer wissenschaftlich fundierten und erfolversprechenden Projektskizze).
- ❏ **Wie wird der Kontakt zur Klinik aufrechterhalten?** Die über die Forschungsrotation beteiligte klinische Institution ermöglicht Ihnen während der Laufzeit Ihres SEED.projects eine Zugangsmöglichkeit zu klinischen Diensten. Die Personalstelle wird vereinbarungsgemäß im selben Arbeitsbereich als Rückkehrmöglichkeit erhalten. Hierfür wird vor Aufnahme der Forschungstätigkeit eine formale Vereinbarung zwischen Ihnen und den beteiligten Institutionen geschlossen.
- ❏ **Auswahl des Forschungslabors: Wie baue ich den Kontakt zu einem Institut für einen Arbeitsplatz auf?** Grundsätzlich sollte zunächst eine Idee für ein mögliches Projekt vorhanden sein. Die zur Durchführung benötigten Methoden und Techniken können Ihnen einen Hinweis auf ein sinnvolles kooperierendes Institut und eine aufnehmende Arbeitsgruppe liefern. Sollte sich die Suche nach einem aufnehmenden Forschungsinstitut dennoch als problematisch erweisen, ist die Geschäftsstelle gerne bei der Vermittlung behilflich.
- ❏ **Welche Möglichkeiten der Freistellung gibt es?** Grundsätzlich sollten die ersten 12 Monate als durchgängiges Basisjahr in SEED.projects dienen. Über eine zusätzliche Vereinbarung können jedoch auch während dieser Zeit klinische Dienste geleistet werden. Im Anschluss ist eine sinnvolle Aufteilung der Zeiten zwischen Klinik und Forschung möglich, die in einem detaillierten Arbeitsplan bei der Antragstellung festgelegt werden (s. Merkblatt 03.13 Freistellungsmodelle).
- ❏ **Wird die Forschungszeit im Rahmen der Facharztweiterbildung anerkannt?** Die Anerkennung der Förderzeiten auf die Facharztweiterbildung (die Zulassung des Ausbildungsverlaufs) kann bei der zuständigen Ärztekammer Westfalen-Lippe (ÄKWL) auf Antrag erfolgen. Entsprechende Anträge sind bei der Aufforderung zur Vollertragstellung im Förderprogramm SEED.projects direkt an die ÄKWL zu richten und als PDF in OLA hochzuladen. Ein Dokument mit notwendigen Informationen und Hilfestellungen kann im Dekanat / Referat für Forschung, Evaluation und Internationales angefordert werden. Es ist mit einer Bearbeitungsdauer von durchschnittlich 6-8 Wochen zu rechnen. **Voraussetzung für eine Bewilligung ist zwingend die Antragstellung vor Beginn der Forschungszeit.**